**Aufgabenformular**

Standardillustrierende Aufgaben veranschaulichen beispielhaft Standards für Lehrkräfte, Lernende und Eltern.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Fach** | Geschichte | | |
| **Name der Aufgabe** | Die erste „Entdeckungsfahrt“ des Christoph Kolumbus | | |
| **Kompetenzbereich** | Darstellen – historisch Erzählen (Ge-K5) | | |
| **Kompetenz** | (Ge-K5.1) Historische Sachverhalte zu einer Darstellung verbinden (Narrativität) | | |
| **Niveaustufe(n)** | E/F Ein Ereignis nachvollziehbar und erklärend darstellen. E/F Ursachen und Auswirkungen eines Ereignisses in der eigenen Darstellung nennen und begründen. | | |
| **Standard** | Europäische Expansion und Kolonialismus (Ge-I3) | | |
| **ggf. Themenfeld** | Europäische Expansion und Kolonialismus (Ge-I3) | | |
| **ggf. Bezug Basiscurriculum (BC) oder übergreifenden Themen (ÜT)** | Sprachbildung, Medienbildung, Interkulturelle Bildung und Erziehung | | |
| **ggf. Standard BC** | 1.3.2 Rezeption/Leseverstehen (SB-K2) - Texte verstehen und nutzen (SB-K2.1) D aus Texten gezielt Informationen ermitteln  1.3.2 Rezeption/Leseverstehen - Lesetechniken und  Lesestrategien anwenden (SB-K2.2) D Lesetechniken entsprechend der Leseabsicht anwenden  1.3.3 Produktion/Sprechen (SB-3) –  Sachverhalte und Informationen zusammenfassend wiedergeben (SB-K3.1) D wichtige Informationen aus texten auf der Grundlage   eigener Notizen nennen D sprachliche Mittel zur Verdeutlichung inhaltlicher   Zusammenhänge anwenden  D Sachverhalte und Abläufe beschreiben Einen Vortrag halten (SB-K3.3 D mithilfe von Stichwörtern und vorgegebenen Redemitteln  (z. B. im Folgenden, abschließend, zusammenfassend)  adressatenbezogen vortragen  2.3.3 Präsentieren (MB-K3) – medienspezifische Gestaltungsprinzipien (MB-K3.1) D eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnisse   sach- und situationsgerecht gestalten D Einzel- und Gruppenarbeitsergebnisse vor einem   Publikum präsentieren | | |
| **Aufgabenformat** | | | |
| **offen** | | **halboffen x** | **geschlossen** |
| **Erprobung im Unterricht:** | | | |
| **Datum** | | **Jahrgangsstufe:** | **Schulart:** |
| **Verschlagwortung** | Europäische Expansion und Kolonialismus (Längsschnitt)  (Ge I3) | | |

**Aufgabe und Material:**

Du sollst einen Vortrag vor deiner Klasse halten. Das Thema deines Vortrags lautet: Die erste „Entdeckungsfahrt“ des Christoph Kolumbus. Dabei geht es nicht nur um den Verlauf der Entdeckungsfahrt, sondern auch darum, die Ursachen und die Auswirkungen zu erklären.

1. Bringe die genannten 14 Aussagen in eine schlüssige Abfolge (Nummern in die Spalte rechts eintragen). Wichtig ist es, dass in deinem Vortrag deutlich wird, warum etwas geschah und welche Folgen es hatte.
2. Überlege dir dabei, ob du alle 14 Aussagen für deinen Vortrag brauchst. Begründe deine Auswahl.
3. Präsentiere abschließend das Ergebnis in der Lerngruppe.

Hilfestellung für Schülerinnen und Schüler Integrierter Sekundarschulen:

Verwende bei deinem Vortrag z. B. auch folgende Worte und Redemittel: dann, weil, aber, obwohl, zu Beginn, währenddessen, danach, zum Schluss.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1 | Die beiden Schiffe Nina und Pinta erreichten nach schweren Seestürmen im März 1493 wieder die Stadt Lissabon in Portugal. |  |
| 2 | Bei einer Ausstellung wurden 1893 in Chicago 70 Bilder von Kolumbus gezeigt. Christoph Kolumbus sah dabei immer verschieden aus. |  |
| 3 | Am 12. Oktober 1492 erreichte Kolumbus mit seinen Schiffen eine Insel, die die Einheimischen Guanahani nannten. Er gab ihr den Namen San Salvador. |  |
| 4 | Kolumbus wollte über den Atlantik die Stadt Quinsay in China erreichen. Über die Länge der Entfernung gab es sehr unterschiedliche Auffassungen. |  |
| 5 | Die ersten Begegnungen mit den Einheimischen verliefen friedlich. Die Spanier tauschten Glasperlen gegen Baumwolle ein. |  |
| 6 | Nach seiner Rückkehr berichtete Kolumbus dem spanischen König fälschlich, er habe Asien und eine Insel vor China entdeckt. |  |
| 7 | Kolumbus startete seine Reise Richtung Westen 1492 von den Kanarischen Inseln auf dem Schiff Santa Maria. Die Begleitschiffe Nina und Pinta wurden von den Brüdern Martin und Vicente Pinzón kommandiert. |  |

 LISUM

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 8 | Die einheimischen Indianerinnen und Indianer wurden durch die Besiedlung der Europäer zu einer Minderheit im eigenen Land. |  |
| 9 | Der spanische König Ferdinand sicherte Kolumbus im April 1492 zu, dass er bei einer erfolgreichen Entdeckungsfahrt zehn Prozent vom Gewinn erhalten sollte. Außerdem sollte er Statthalter der entdeckten Gebiete werden und den Titel „Admiral der Weltmeere“ erhalten. |  |
| 10 | Kolumbus plante für seine Seereise 21 Tage ein und nahm Proviant für 28 Tage mit. |  |
| 11 | Kolumbus betrachtete die Einheimischen als seine Untergebenen oder gar als Sklavinnen und Sklaven. Die Einheimischen wurden dann später vielfach tatsächlich in die Sklaverei getrieben. Viele wurden umgebracht oder starben an Krankheiten, die die Europäer mitgebracht hatten. |  |
| 12 | Den Europäern war der Handel mit China wichtig. Der Landweg nach China in Richtung Osten war durch das Osmanische Reich nämlich versperrt. |  |
| 13 | Die Forscher streiten heute darüber, wo Kolumbus geboren wurde und wo er begraben ist. |  |
| 14 | Am 25. Dezember 1492 lief die Santa Maria vor der Insel Haiti auf Grund. Kolumbus ließ aus den Überresten des Schiffes eine Festung bauen, die er „La Navidad“ (Weihnachten) nannte. |  |

1. Schreibe nun in eigenen Worten eine historische Darstellung. Verwende dabei in Auswahl folgende Worte und Redemittel: dann, weil, aber, obwohl, zu Beginn, währenddessen, danach, zum Schluss.

 LISUM

**Erwartungshorizont:**

Die zentrale Aufgabe besteht für die Schülerinnen und Schüler darin, aufgabenbezogen eine strukturierte historische Darstellung zu erarbeiten und zu präsentieren. Sie müssen dazu zunächst eine sinnvolle chronologische Reihenfolge aus den vorgegebenen Aussagen entwickeln. Dabei sind durchaus auch Varianten denkbar, weil hier entschieden werden muss, in welcher Reihenfolge die Sachverhalte vorgetragen werden sollen. Die Sätze Nr. 9 oder 12 könnten auch als Sätze 1 und 2 der Erzählung platziert (erst die Motive der Fahrt, dann die Fahrt selbst) werden.

Eine weitere Anforderung der historischen Darstellung liegt darin, zu entscheiden, welche Informationen unabdingbar und welche nebensächlich oder unwichtig sind (Selektivität). So sind zum Beispiel die Sätze Nr. 2 (Ausstellung 1893) und Nr. 13 (Ort der Geburt und des Grabes von Kolumbus) für eine Darstellung der Überfahrt nicht notwendig. Andere Informationen sind zwar nutzbar, aber ebenfalls nicht zwingend (Nr. 7: „Die Schiffe Nina und Pinta wurden von den Brüdern Martin und Vicente Pinzón kommandiert.“)

Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, einen Vortrag in eigenen Worten und aufgabenbezogen zu formulieren. Dabei gilt es auch, eine bloße Addition der Ereignisse (und, und dann) zu vermeiden und durch Konjunktionen einen roten Faden in ihrer Darstellung zu entwickeln (Temporalität, Kausalität).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1 | Die beiden Schiffe Nina und Pinta erreichten nach schweren Seestürmen im März 1493 wieder die Stadt Lissabon in Portugal. | 9 |
| 2 | Bei einer Ausstellung wurden 1893 in Chicago 70 Bilder von Kolumbus gezeigt. Christoph Kolumbus sah dabei immer verschieden aus. | 13 |
| 3 | Am 12. Oktober 1492 erreichte Kolumbus mit seinen Schiffen eine Insel, die die Einheimischen Guanahani nannten. Er gab ihr den Namen San Salvador. | 6 |
| 4 | Kolumbus wollte über den Atlantik die Stadt Quinsay in China erreichen. Über die Länge der Entfernung gab es sehr unterschiedliche Auffassungen. | 1 |
| 5 | Die ersten Begegnungen mit den Einheimischen verliefen friedlich. Die Spanier tauschten Glasperlen gegen Baumwolle ein. | 7 |
| 6 | Nach seiner Rückkehr berichtete Kolumbus dem spanischen König fälschlich, er habe Asien und eine Insel vor China entdeckt. | 10 |
| 7 | Kolumbus startete seine Reise Richtung Westen 1492 von den Kanarischen Inseln auf dem Schiff Santa Maria. Die Begleitschiffe Nina und Pinta wurden von den Brüdern Martin und Vicente Pinzón kommandiert. | 5 |

 LISUM

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 8 | Die einheimischen Indianerinnen und Indianer wurden durch die Besiedlung der Europäer zu einer Minderheit im eigenen Land. | 12 |
| 9 | Der spanische König sicherte Kolumbus im April 1492 zu, dass er bei einer erfolgreichen Entdeckungsfahrt zehn Prozent vom Gewinn erhalten sollte. Außerdem sollte er Statthalter der entdeckten Gebiete werden und den Titel „Admiral der Weltmeere“ erhalten. | 3 |
| 10 | Kolumbus plante für seine Seereise 21 Tage ein und nahm Proviant für 28 Tage mit. | 4 |
| 11 | Kolumbus betrachtete die Einheimischen als seine zukünftigen Untergebenen oder gar als Sklavinnen und Sklaven. Die Einheimischen wurden dann später vielfach tatsächlich in die Sklaverei getrieben. Viele wurden umgebracht oder starben an Krankheiten, die die Europäer mitgebracht hatten. | 11 |
| 12 | Den Europäer war der Handel mit China wichtig. Der Landweg nach China in Richtung Osten war durch das Osmanische Reich versperrt. | 2 |
| 13 | Die Forscher streiten heute darüber, wo Kolumbus geboren wurde und wo er begraben ist. | 14 |
| 14 | Am 25. Dezember 1492 lief die Santa Maria vor der Insel Haiti auf Grund. Kolumbus ließ aus den Überresten des Schiffes eine Festung bauen, die er „La Navidad“ (Weihnachten) nannte. | 8 |

**** LISUM